

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Prolog . . . . .	15

## I. Teil: Spuren lang vergangener Zeiten

1. Heian-Dynastiezeit (794–1192):	
Der am Wahn erkrankte Kaiser und »mononoke«.	
Das Kaisergrab von Reizei . . . . .	25
<i>Die Brücke »Sakura-bashi« und das Kaisergrab »Sakura-moto« * Die Mythologie der »ungebrochenen Linie der Kaiserfamilie« * Der Anna-Putsch * Das Kaisergrab als eine Form der Schönheit im Schein des Vergangenen *</i>	
<i>Die Besessenheit des Kaisers Reizei</i>	
2. Heian-Dynastiezeit (794–1192):	
Wahrheit und Unwahrheit der Erzählung »Shunkan«.	
Das angebliche Relikt der »Villa Shunkans« . . . . .	35
<i>Die Geschichte Shunkans * Das »Steinmonument der Treue Shunkans« als das angebliche Relikt seiner Villa * Das Leben Shunkans und sein Geschichtsraum * Der Philosophenweg und der Bergbuddhismus</i>	
3. Kamakura-Zeit (1192–1333):	
Die »Frauenhinfahrt ins Reine Land«.	
Die Hofdamen Matsumushi und Suzumushi und die Enthauptung der zwei Priester. Der Anraku-Tempel . . . . .	49
<i>Zwei Waka-Gedichte * Die Passion von Hōnen und Shinran. Aus der Schrift »Tanni-shō« * Die Tonsur von Matsumushi / Suzumushi und der Zorn des Ex-Kaisers Gotoba * Die Frauenhinfahrt ins Reine Land (Nyōnin-ōjō)</i>	

<b>4. Muromachi-Zeit (1336–1573):</b> Die Strahlung aus dem Morgentraum von Shōgun Yoshimasa. Der Silber-Tempel und die Higashiyama-Kultur . . . . .	61
Ōnin-Krieg * Paradox des Schönen * Ästhetische Kostbarkeiten im Silber-Tempel * Das Schöne, das durchs Erlöschen des Schönen scheint: Die Dōjinsai-Stube * Die Strahlung aus dem Morgentraum von Yoshimasa	
<b>5. Edo- (1603–1868) / Meiji-Zeit (1868–1912):</b> Die Silhouette einer Kaiserfamiliendame und ihre Zeit. Das Grab der »Königin Sōjun« . . . . .	79
Das Grab einer shintōistischen Hofdame in buddhistischer Form * Antrieb und Scheitern des Staatsshintō * Eintreten in und Austreten aus dem Priestertum * Das Rätsel eines »im Dienst gestorbenen Polizisten«	

## II. Teil: Wege am Kanal in der modernen Zeit

<b>6. Kitarō Nishida und Shūzō Kuki über ein Gedicht Goethes.</b> Der Tempel Hönen-in (1) . . . . .	95
Kitarō Nishida und der »Philosophenweg« * Goethes Gedicht »Wandrers Nachtlied« * Zu: »Ist Ruh« * »Struktur des ›Iki‹« von Shūzō Kuki	
<b>7. »Struktur des ›Iki‹« und »Lob des Schattens« – Zwei Ideen des japanischen Schönen. Der Tempel Hönen-in (2) .</b>	107
Shūzō Kuki und Jun-ichirō Tanizaki * Kuki in Paris * Jun-ichirō Tanizaki: »Tagebuch eines alten Narren« * Das theoretische Schema der »Struktur des ›Iki‹« und seine Grenze * Der Schatten im »Lob des Schattens« * Jaku (das »Einsam-Stille«) und Kū (die »Leere«) bzw. wabi und sabi	
<b>8. Am Kanal entlang: Heihachirō Fukuda und Kansetsu Hashimoto in der Perspektive der »Ästhetik des Wassers« . . .</b>	125
Das Europäische und das Japanische im neuzeitlich ästhetischen Bewusstsein in Japan * Die »japanische Malerei« als ein Kunstgenre * Der »Kanal« und die »Ästhetik des Wassers« * Das »Wasser« bei Heihachirō Fukuda * Das Wasser bei Kansetsu Hashimoto	

<b>9. Tenkō Nishida und die Bewegung von »Ittōen«.</b>	
Eine andere Idee des Schönen . . . . .	141
»Ittōen« in Shishigatani * Kitarō Nishida und Ittōen *	
Die Ittōen-Bewegung und die Volkshandwerk-Bewegung *	
Der Nachschein des Tee-Wegs von Rikyū in »Djōhan-ryō«	
<b>10. Spazierengehen in den vier Jahreszeiten:</b>	
»Blume«, »Stein«, »Sand«, »Leben« . . . . .	157
Vier Jahreszeiten an den Gedichtmonumenten * Garten *	
Tiere am Philosophenweg	
<b>11. Kreation des Nachscheins in der architektonischen Gestaltung</b> . . . . .	171
Der »ästhetische Nachschein« in Europa * Der »japanisch ästhetische Nachschein« * Der Silber-Pavillonpalast als »Klause« * Der »Weg«, den der Natursinn bildet. Schrein, Tempel und die Architektur von Andō	
<b>12. Philosophenweg und Kunstweg</b> . . . . .	191
Eugen Herrigel und der Heidelberger Philosophenweg *	
Der Meister Kenzō Awa * Nachschein des Kunstwegs auf dem Philosophenweg	
Der Philosophenweg als Gourmet-Weg . . . . .	205
Anmerkungen . . . . .	219
Bildnachweis . . . . .	221